

Förderantrag

Antrag auf Fördermittel:

Belebung eines ehemaligen LME-Leerstands in der Lohrer Innenstadt unter dem Namen „Markthalle 2.0“

Projektträger | Ansprechpartner | Beteiligte:

Projektträger: Werbegemeinschaft Lohrer Handel & Gewerbe e.V.
Angelika Winkler | hallo@angelikawinkler.de
0176 78624052

Beteiligte: Autohaus Peter Grampp
Autohaus Möhler & Huth
BMW Autohaus Fuchs
Die Energie
CUBE
Immobilienbesitzer

Unterstützer:

Landratsamt Main-Spessart
IHK Würzburg Schweinfurt
CIMA
Handelsverband Bayern e.V.

Projekttitle: Markthalle 2.0





Kurzbeschreibung des Projekts:

Wir beantragen hiermit Fördermittel zur Belebung eines Leerstands in der Innenstadt unter dem Motto „Markthalle 2.0“ für 2 Jahre. Das Projekt zielt darauf ab, den Leerstand durch die Etablierung verschiedener Akteure, die sich mit dem Thema Elektromobilität und Nachhaltigkeit befassen, zu revitalisieren. Die Initiative umfasst Autohäuser mit einer breiten Palette an Elektrofahrzeugen, Energieanbieter, E-Bikes und einer E-Bike-Verleihstationen. Dazu wird ein Pop-Up Area etabliert, die mit verschiedenen, regelmäßigen Veranstaltungen flankiert werden soll. Dabei soll es sich insbesondere um CO₂-neutrale Projekte von anderen Händler:innen aus der Region handeln, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu stärken.

Für das ehemalige „Straßenverkauffenster“ des vorherigen Mieters gibt es Interesse von einem regionalen Bäcker.

Durch die Schaffung eines attraktiven und innovativen Angebots soll die Innenstadt wiederbelebt und die Nachhaltigkeit gefördert werden.

Ziele des Projekts:

1. Revitalisierung des Leerstands: Durch die Etablierung von Akteuren der Elektromobilität, Nachhaltigkeit und dem Pop Up Charakter im Leerstand, soll dieser wiederbelebt und zu einem attraktiven Anziehungspunkt in der Innenstadt werden.
2. Förderung der Elektromobilität: Das Projekt soll das Bewusstsein für Elektrofahrzeuge, erneuerbare Energien und alternative Mobilitätslösungen stärken und somit den Übergang zu einer nachhaltigeren Verkehrskultur unterstützen.
3. Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Umweltschutz: Durch die Vorstellung von CO₂-neutralen Projekten als Vorträge und Veranstaltungen soll das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz gestärkt werden.
4. Neues Zentrum für die Innenstadt: Der Marktplatz ist durch mehrere Leerstände unattraktiv geworden. Mit der Markthalle 2.0 soll ein neuer Treffpunkt etabliert werden, der zum Verweilen - auch außerhalb der Ladenöffnungszeiten - einlädt.
5. Neuvermietung weiterer Leerstände: Durch die Steigerung der Attraktivität im Stadtkern werden auch andere Leerstände in unmittelbarer Nähe besser in die Vermietung überführt. Pop-Ups, die sich in der Markthalle 2.0 ausprobieren konnten, haben in direkter Umgebung Zugriff auf eine Etablierung Ihres Business.



Welchen Einfluss hat das Projekt auf die konkrete wirtschaftliche Situation des Einzelhandels und der Innenstadt I Innenstädte?

Die leerstehende Fläche wurde bis Ende 2019 als Lebensmitteleinzelhandel geführt. Direkt am Marktplatz von Lohr am Main mit über 40 Meter Schaufensterfläche prangt seitdem ein unattraktiver Leerstand. Ein Nachmieter wurde in den vergangenen drei Jahren nicht gefunden, die Fläche mit über 450 qm in der ländlichen Region ist schwer zu vermitteln.

In unmittelbarer Nähe haben in kürzester Zeit zwei weitere Läden geschlossen: Bistro und DOB. Es beginnt eine Abwertung der gesamten oberen Altstadt.

Durch die Etablierung der neuen und in der Region einzigartigen Markthalle 2.0 wird es zu einer Frequenzsteigerung in der Innenstadt kommen. So wird erwartet, dass auch die Vermietung der Nachbargeschäfte in dieser neuen attraktiven Umgebung deutlich besser gelingen kann. Die in der Markthalle 2.0 ausprobierten Pop-Up Konzepte, können so direkt Fuß fassen.

Die Verweildauer in der Innenstadt wird sich erhöhen und das Einzugsgebiet für potenzielle Besucher vergrößert.

Die Zusammenarbeit mit Landratsamt Main-Spessart und der Lohrer Touristinformation ergibt weitere positive Effekte auf die Region Main-Spessart. So soll die E-Bike Station zentrale Anlaufstelle für Radfahrer des Main-Radweg werden.

Die Bewohner des Landkreises erhalten in der Markthalle durch den Pop-Up immer wieder neue Anreize für einen Besuch, auch weil für den Pop-Up Bereich Unternehmen in ganz MSP angeschrieben werden.

Daneben soll es monatlich zu attraktiven Themenveranstaltungen kommen, die auch für Gastronomieprojekte interessant sind. Eine Belebung nach klassischem Ladenschluss ist somit denkbar.

Die Projektidee dient anderen Werbegemeinschaften als Best Practice, sich einem Leerstand selbstständig anzunehmen. Mit dem internen Netzwerk aus Händlerinnen und Händlern lässt sich gut ein Showroom etablieren und Leerstand aktiv bekämpfen.

Das Projekt wird von Partnern wie der IHK Würzburg Schweinfurt und dem Handelsverband Bayern e.V. in dessen Netzwerke überführt und als „Best Practice Beispiel“ kommuniziert. Ebenso wird eine überregionale Pressearbeit kontinuierlich betreut.

Die Inhaber der Immobilie befürchten, dass ohne die Projektmittel aus der Immobilie ein Leerstand für immer wird.

Visualisierung:

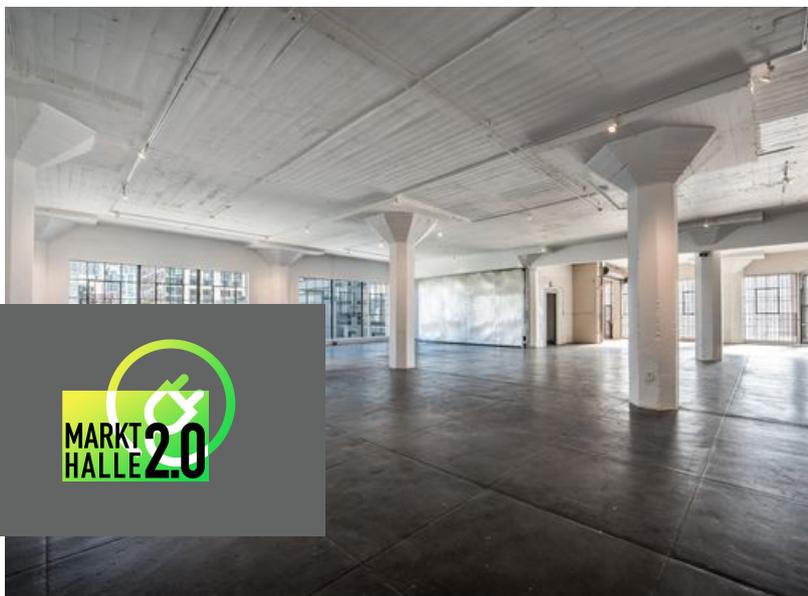
1. Showroom



- Elektro-Mobilität verschiedener Marken
- E-Bikes
- E-Bike Verleihstation

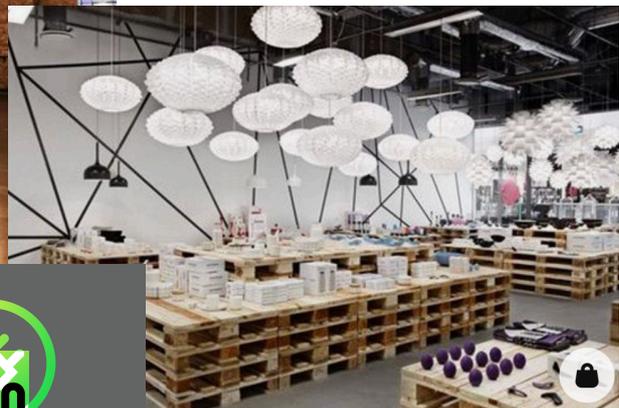
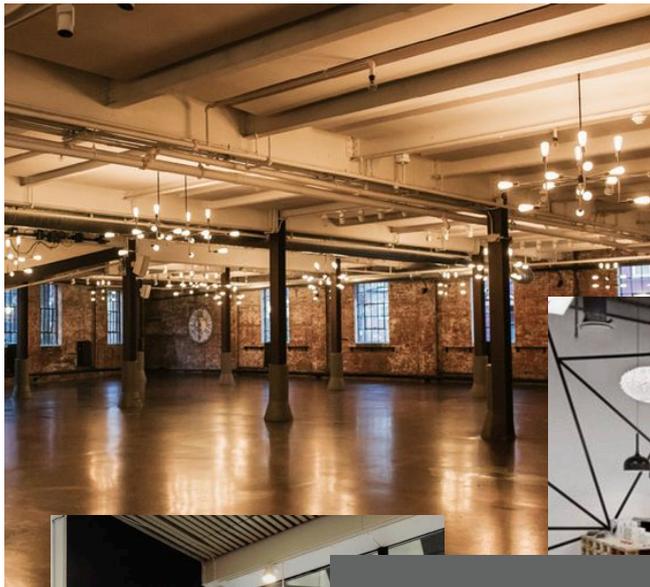


2. Genereller Markthallen-Charakter



- Industrial Look
- Moderne Elemente
- Variable Raumgestaltung

3. Flexibler Pop Up & Veranstaltungs-Raum



- Pop-up Area
- Bäckerei Fenster
- Vorträge
- Veranstaltungen

4. Aktueller Zustand





MARKT HALLE 2.0

